DEKRET DER FÜHRUNGSKRAFT VOM 21. OKTOBER 2026, NR. 283

(VERÖFFENTLICHUNG AUF DER WEBSEITE DER SCHULE, G.V.D. NR. 33/2013)

BEAUFTRAGUNG EINES REFERENTEN FÜR DIE AUSBILDUNG VON LEHRLINGEN DER BERUFSSPEZIALISIERENDEN LEHRE „BANKKAUFMANN/FRAU“: NATÜRLICHE PERSON, SELBSTÄNDIGE ARBEIT. VERGLEICHSVERFAHREN

Die Führungskraft der Landesberufsschule für Handel und Grafik 'Johannes Gutenberg' Bozen,
Edit Meraner,

hat in folgende Rechtsvorschriften Einsicht genommen:

in das Dekret des Landeshauptmanns Nr. 22/2018, welches im Artikel 18, Absatz 1, vorsieht, dass der Direktor für die einheitliche Führung der Schule sorgt und ihr gesetzlicher Vertreter ist,

in das Dekret des Landeshauptmanns Nr. 22/2018, welches im Artikel 18, Absatz 9, vorsieht, dass der Direktor alle Maßnahmen in Bezug auf die Verwaltung des Vermögens trifft und im Rahmen des vom Schulrat genehmigten Finanzbudgets über die Verwendung der Geldmittel zur Durchführung der in die Kompetenz der Schule fallenden Tätigkeiten verfügt,

in das Dekret des Landeshauptmannes Nr. 22/2018, in geltender Fassung, welches im Artikel 8, Absatz 6, vorsieht, dass die Berufsbildungsschulen, sowohl einzeln auch im Schulverbund, Verträge mit Universitäten, mit Körperschaften, Unternehmen, Vereinigungen oder mit einzelnen Fachleuten, die einen Beitrag zur Umsetzung besonderer Ziele leisten können, abschließen können,

in das Dekret des Landeshauptmannes Nr. 38/2017, in geltender Fassung, welches im Artikel 27 Absatz 1, vorsieht, dass Schulen, unbeschadet der spezifischen Einschränkungen, die von Rechts- und Verwaltungsvorschriften sowie von dieser Verordnung vorgegeben sind, im Rahmen ihrer institutionellen Ziele volle Verhandlungsautonomie haben und im Artikel 28, Absatz 2, Buchstabe g), dass die Schulen im Rahmen der Vertragsautonomie unter anderem Werkverträge mit Experten und Expertinnen für besondere Aktivitäten und Unterrichtseinheiten abschließen können, dies mit dem Ziel, das Bildungsangebot der Schule zu bereichern,

in das Landesgesetz Nr. 12/2012, Artikel 20, Absätze 1 und 2, die festlegen, dass die Landesregierung für die berufsspezialisierende Lehre im Einvernehmen mit den Sozialpartnern Ausbildungsprofile mit einer Bildungsordnung vorsehen kann und dass die entsprechende Bildungsordnung von dem/der für das Lehrlingswesen zuständigen Landesrat/Landesrätin im Einvernehmen mit den Sozialpartnern auf Landesebene oder im jeweiligen Sektor auf Landesebene festgelegt wird,

in das Legislativdekret Nr. 165/2001, in geltender Fassung, welches im Artikel 7, Absatz 6-bis, vorsieht, dass externe Personen, die ihre Leistung im Rahmen einer selbständigen Arbeit erbringen, in der Regel mittels Vergleichsverfahren („procedura comparativa“) ausgewählt werden, eine direkte Beauftragung im Sinne des „intuitu personae“ ohne Vergleichsverfahren ist in begründeten Ausnahmefällen möglich und zwar:
falls es sich um eine sehr kurzfristige rein sporadische gelegentliche Mitarbeit handelt, wie es zum Beispiel die einzelne Referententätigkeit sein kann (Rundschreiben des Präsidiums des Ministerrats Nr. 2/2008, „Dipartimento della funzione pubblica“, Punkt 7 und Artikel 6 „esclusioni“ der Anlage),
aufgrund der Einzigartigkeit der Leistung unter dem subjektiven Aspekt („unicitá della prestazione sotto il profilo soggettivo“), d.h. die Referententätigkeit kann im Sinne der guten Verwaltung, Grundsatz der Effektivität, nur von einer ganz bestimmten externen Person erbracht werden (Rechnungshof, Piemont, Kontrollsektion 122/2014), wobei als Beispiel hierfür, die Beauftragungen für Referententätigkeit („incarichi di docenza“) genannt werden (Rechnungshof, Piemont, Beschluss 24/2019) und
aufgrund absoluter objektiver Dringlichkeit infolge eines unvorhersehbaren außerordentlichen Ereignisses („assoluta urgenza determinata dalla imprevidibile necessitá della consulenza in relazione ad un evento eccezionale“) (Rechnungshof, Lombardei, Kontrollsektion 2/2000/2010/Reg.),

in den Beschluss der Landesregierung Nr. 1144/2025, welcher Höchstpreise für verschiedene Leistungen, darunter die Referententätigkeit bei Bildungstätigkeiten, wie Fortbildungsveranstaltungen für das Personal, festlegt und

hat festgestellt, dass die in der Bildungsordnung (Dekret des Landesrates Nr. 19049/2018) für die berufsspezialisierenden Lehre für das Berufsprofil „Bankkaufmann/-frau“ vorgesehene formale Ausbildung durchgeführt werden soll und hat festgestellt, dass für diese sehr spezifische fachliche Ausbildung notwendig ist, eine geeignete externe Person mit der notwendigen Fachkompetenz zu beauftragen,

hat festgestellt, dass die Referententätigkeit, die Gegenstand der Beauftragung ist, nicht zu den institutionellen Leistungen der eigenen Bediensteten gehört und somit die Voraussetzungen für die Auftragsvergabe an eine externe Person gegeben ist,

hat festgestellt, dass der Auftrag unter Einhaltung der geltenden Bestimmungen für Mitarbeiten („collaborazioni“) im Sinne des Legislativdekrets Nr. 33/2013, Artikel 15 auf perlaPA veröffentlicht wird,

hat festgestellt, dass kein Interessenkonflikt besteht und als geeigneter Vertragspartner für die Referententätigkeit Pircher Daniela beauftragt wird und hat festgestellt, dass der Vertragspartner die Voraussetzungen besitzt und die Auswahl des Vertragspartners aufgrund einer Überprüfung des eingereichten Lebenslaufs und seiner beruflichen Erfahrung und Fähigkeiten erfolgt ist, durch welche die hohe Fachkompetenz des Vertragspartners nachgewiesen wurde, welche Garant dafür ist, dass durch die Leistungserbringung, die vom Auftraggeber erwünschte Wirkung/Effektivität durch die Bildungsmaßnahme erzielt wird

hat festgestellt, dass die Auswahl des Vertragspartners nach Durchführung eines Vergleichsverfahrens („procedura comparativa“) erfolgt ist und die detaillierte schriftliche Begründung betreffend die Auswahl des Vertragspartners aufgrund der nachgewiesenen Fachkompetenz, sowie die schriftliche Begründung, falls die Vergütung im Sinne der Beschlüsse der Landesregierung Nr. 1144/2025 oder Nr. 79/2018 erhöht worden ist, wesentlicher Bestandteil dieses Dekretes ist

hat festgestellt, dass die Vergütung 2.082,62 Euro (ohne MwSt. und inklusiv Spesen) für 20 Stunden beträgt und hat festgestellt, dass die Vergütung unter Berücksichtigung der einschlägigen Rechtsvorschriften und unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Wirtschaftlichkeit und Preisangemessenheit vereinbart wurde und dass eine

Verhältnismäßigkeit zwischen der mit dem Vertragspartner vereinbarten Vergütung und dem voraussichtlich zu erzielendem Nutzen für die Verwaltung besteht,

hat festgestellt, dass die finanzielle Verfügbarkeit gegeben ist und dass die Ausgabe im Finanzjahr 2027 getätigt wird und

verfügt

1. aufgrund der oben angeführten Begründungen, als geeigneten Vertragspartner Pircher Daniela zu einem Gesamtbetrag von 2.082,62 Euro (ohne MwSt. und inklusiv Spesen) für folgende Tätigkeit zu beauftragen: Referententätigkeit im Rahmen der Berufsspezialisierenden Lehre zum/zur "Bankkaufmann/frau".

Gegen diese Maßnahme kann innerhalb von 30 Tagen vor dem Regionalen Verwaltungsgericht Bozen Rekurs eingereicht werden.

Die Führungskraft
Edit Meraner
(mit digitaler Unterschrift unterzeichnet)

Firmato digitalmente da: Edit Meraner
Data: 21/10/2026 15:56:50

Wesentlicher Bestandteil des Dekrets der Schulführungskraft Nr. 283 vom 21.10.2026

Begründung Auswahl des Vertragspartners für eine Referententätigkeit

Name und Vorname des Auftragnehmers: Pircher Daniela

Gegenstand: Referententätigkeit im Rahmen folgender Veranstaltung: Berufsspezialisierende Lehre zum/zur "Bankkaufmann/frau 65"
Ort/e: LBS Gutenberg, Bozen, Termin/e: von 25.01.2027 bis 22.09.2027 (siehe Stundenplan), Vergütung: 2.082,62 Euro (ohne MwSt. und inklusiv Spesen).

Die auftraggebende Verwaltung bestätigt:

Dass der Inhalt dieses Auftrages, der an eine externe (physische oder juristische) Person vergeben werden soll, mit den institutionellen Zielen der Auftrag erteilenden Verwaltung übereinstimmt.
Bezüglich der Sachverhaltsermittlung (G.v.D 165/2001), welche Aufschluss darüber geben soll, ob die Leistung, die an einen externen Experten/eine externe Expertin vergeben werden soll, zu den institutionellen Aufgaben der eigenen Bediensteten gehört und somit nach objektiven Kriterien nicht ausgelagert werden darf, wird Folgendes festgestellt: Beauftragungen von externen Experten/Expertinnen im Sinne des DLH Nr. 22/2018, Artikel 3, Absatz 3, des DLH 38/2017, Artikel 28, Absatz 2, Buchstabe g und im Sinne des „Decreto del Ministro dell'istruzione, dell'università e della ricerca" 129/2018, Artikel 43, Absatz 3," gelten als Bereicherung des Bildungsangebotes („arricchimento dell'offerta formativa"). Den Schulen bzw. der Abteilung Bildungsverwaltung (für die Schulen) räumt die Rechtsordnung ausdrücklich die Kompetenz ein, im Rahmen ihrer didaktischen Autonomie und im Rahmen ihrer Vertragsautonomie, Werkverträge mit externen Experten/Expertinnen abzuschließen um das Bildungsangebot zu bereichern und um dadurch die Zielsetzung „hohe Bildungsqualität", bzw. „Steigerung der Bildungsqualität" möglichst gut zu erreichen. Die Rechtsordnung sieht die

Beauftragung von externen Experten/Expertinnen für Referententätigkeit („attività di relatore, docenza“) ausdrücklich vor).

Dass die Referententätigkeit, die Gegenstand der Beauftragung ist, nicht zu den institutionellen Leistungen der eigenen Bediensteten (insbesondere Lehrpersonen) gehört und dass dieser Auftrag, welcher an eine externe Person vergeben wird, keine Merkmale eines abhängigen Arbeitsverhältnisses aufweist (G.v.D. Nr. 165/2001, Artikel 7, Absatz 6).

Dass zwecks Auswahl des Vertragspartners ein Vergleichsverfahren („procedura comparativa“) durchgeführt wurde.

Dass der Vertragspartner auf Grund folgender Begründung ausgewählt wurde:
(Physische Personen, welche ihre Leistung im Rahmen einer selbständigen Arbeit erbringen, müssen ihren Lebenslauf – im Europass-Format - einreichen)

Die Ausbildung zum Bankkaufmann und zur Bankkauffrau ist eine duale Ausbildung, die sowohl theoretische Inhalte in der Berufsschule als auch praktische Erfahrungen in der Bank umfasst. Ziel des Ausbildungskurses der berufsspezialisierenden Lehre ist es die Banklehrlinge dafür auszubilden, damit sie verantwortungsvolle Aufgaben in Banken übernehmen können und im Berufsalltag sachlich richtig handlungsorientiert agieren können. Die hohe Bildungsqualität besteht aus unserer Sicht darin, dass branchenspezifisches theoretisches Fachwissen mit praxisorientierten Kenntnissen in einer didaktischen und pädagogischen Art und Weise vermittelt werden. Deshalb kommt dem Referenten eine wesentliche Rolle zu, da von ihm die Wirksamkeit der Bildungsmaßnahme abhängt. Er soll fachspezifische Kompetenzen, berufliche Handlungskompetenzen und Berufserfahrungen aufweisen. Das Modul 2 "Kommunikations- und Beratungsmethoden und -techniken" der Ausbildung beinhaltet das Thema "Kommunikation im Umgang mit dem Kunden und Gestaltung der Kundenbeziehung".
Auf der Homepage wurde das Stellenangebot zur Referententätigkeit veröffentlicht und es hat sich kein Wirtschaftsteilnehmer beworben.
Die Wirksamkeit der Bildungsmaßnahme ist dann gewährleistet, wenn nicht nur theoretische Inhalte vermittelt werden, sondern ebenso praxisnahe Kompetenzen, die für den beruflichen Alltag unverzichtbar sind. Wir sind überzeugt, dass Frau Pircher dieses Ziel in besonderem Maße fördern kann.
Sie verfügt über langjährige Erfahrung als Referentin in Kursen zu den Schwerpunkten Kommunikation, Rhetorik, Beratung und Konfliktmanagement. Ihre fachliche Qualifikation umfasst ein Studium der Kommunikationswissenschaften in Innsbruck sowie Ausbildungen zum Coach, zur Supervisorin und zur Organisationsberaterin in München.
Zudem hat sich Frau Pircher als äußerst verlässliche Wirtschaftsteilnehmerin erwiesen, die im Rahmen ihrer bisherigen öffentlichen Aufträge durch hohe Qualität und Professionalität überzeugt hat. Sie zeigt darüber hinaus große Flexibilität, hohes Engagement und ein ausgeprägtes Gespür für die spezifischen Bedürfnisse unserer Schule.
All diese Aspekte sprechen eindeutig für ihre Beauftragung als Referentin.

Dass die Vergütung unter Berücksichtigung der einschlägigen Rechtsvorschriften und unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Wirtschaftlichkeit und Preisangemessenheit vereinbart wurde und dass eine Verhältnismäßigkeit zwischen der mit dem Vertragspartner vereinbarten Vergütung und dem voraussichtlich zu erzielendem Nutzen für die Verwaltung besteht.

Dass bei der Festlegung der Vergütung die Bestimmungen des Beschlusses der Landesregierung Nr. 1144/2025 berücksichtigt worden sind.
☐ Es wurde im Sinne des Beschlusses der Landesregierung ☐ Nr. 1144/2025 eine angemessene Erhöhung der Vergütung vereinbart. Begründung für die Erhöhung oder Beilage des Beschlusses des Schulrates, falls die Erhöhung 50% übersteigt:

Vergütungen für Sonderfälle (Artikel 13 des BLR Nr. 1144/2025):

Dass kein auch nur potentieller Interessenkonflikt besteht.

DECRETO DELLA DIRIGENTE SCOLASTICA DEL 21 OTTOBRE 2026, N. 283
(PUBBLICAZIONE SUL SITO WEB DELLA SCUOLA, D.LGS. N. 33/2013)
CONFERIMENTO DELL'INCARICO DI DOCENTE PER LA FORMAZIONE DI APPRENDISTI DELL'APPRENDISTATO PROFESSIONALIZZANTE "OPERATORE BANCARIO / OPERATRICE BANCARIA": PERSONA FISICA, LAVORO AUTONOMO. PROCEDURA COMPARATIVA

La Dirigente scolastica della Scuola professionale provinciale per il commercio e la grafica 'Johannes Gutenberg' Bolzano, Edit Meraner,
viste le seguenti disposizioni normative:

il Decreto del Presidente della Provincia n. 22/2018, che all'articolo 18, comma 1, prevede che la direttrice / il direttore assicuri la gestione unitaria della scuola e ne sia il legale rappresentante;

il Decreto del Presidente della Provincia n. 22/2018, che all'articolo 18, comma 9, prevede che la direttrice / il direttore adotti tutti i provvedimenti relativi all'amministrazione del patrimonio e, nell'ambito del bilancio finanziario approvato dal consiglio scolastico, disponga dell'impiego dei mezzi finanziari per lo svolgimento delle attività rientranti nella competenza della scuola;

il Decreto del Presidente della Provincia n. 22/2018, e successive modifiche, che all'articolo 8, comma 6, prevede che le scuole di formazione professionale, sia singolarmente sia in rete, possano stipulare contratti con università, enti, imprese, associazioni o con singoli esperti che possano contribuire alla realizzazione di particolari obiettivi;

il Decreto del Presidente della Provincia n. 38/2017, e successive modifiche, che all'articolo 27, comma 1, prevede che le scuole, ferme restando le specifiche limitazioni stabilite dalle norme legislative e amministrative nonché dal presente regolamento, abbiano piena autonomia negoziale nell'ambito dei propri fini istituzionali, e all'articolo 28, comma 2, lettera g), che le scuole nell'ambito dell'autonomia contrattuale possano stipulare contratti d'opera con esperti ed esperte per particolari attività ed unità didattiche, al fine di arricchire l'offerta formativa della scuola;

la Legge provinciale n. 12/2012, articolo 20, commi 1 e 2, che stabilisce che la Giunta provinciale possa prevedere per l'apprendistato professionalizzante, d'intesa con le parti sociali, profili formativi attraverso un ordinamento formativo e che quest´ultimo sia stabilito dall'Assessore/dall'Assessora provinciale competente, d'intesa con le parti sociali a livello provinciale o nel rispettivo settore;

il Decreto Legislativo n. 165/2001, e successive modifiche, che all'articolo 7, comma 6-bis, prevede che i soggetti esterni che rendono la propria prestazione nell'ambito di un lavoro autonomo siano di norma selezionati mediante procedura comparativa; il conferimento diretto di un incarico intuitu personae senza procedura comparativa è possibile in casi eccezionali motivati, ovvero:
qualora si tratti di una collaborazione di brevissima durata, puramente sporadica ed occasionale, quale può essere ad esempio la singola attività di relatore (Circolare della Presidenza del Consiglio dei Ministri n. 2/2008, "Dipartimento della funzione pubblica", punto 7 e articolo 6 "esclusioni" dell'allegato);

in ragione dell'unicità della prestazione sotto il profilo soggettivo, ossia l'attività di docenza può essere resa, nel rispetto dei principi di buona amministrazione ed efficacia, solo da una ben determinata persona esterna (Corte dei Conti, Sez. Controllo Piemonte 122/2014), indicando a titolo esemplificativo gli incarichi di docenza (Corte dei Conti, Sez. Piemonte, deliberazione 24/2019) e

per assoluta urgenza determinata dalla imprevedibile necessità della consulenza in relazione ad un evento eccezionale (Corte dei Conti, Sez. Controllo Lombardia 2/2000/2010/Reg.);

la Deliberazione della Giunta provinciale n. 1144/2025, che stabilisce i compensi massimi per diverse prestazioni, tra cui l'attività di docente/relatore in attività formative, come i corsi di aggiornamento per il personale;

l'ordinamento formativo per l'apprendistato professionalizzante relativo al profilo professionale di "Operatore bancario / Operatrice bancaria", approvato con Decreto dell'Assessore provinciale n. 19049/2018, che definisce i contenuti e gli obiettivi della specifica formazione formale prevista per tale profilo professionale. Accerta che, in considerazione dell'elevato grado di specializzazione dei contenuti formativi, per lo svolgimento della suddetta formazione è necessario avvalersi di soggetti idonei, in possesso di adeguate competenze professionali, nonché di comprovata esperienza professionale e/o didattica e viene ritenuto opportuno individuare i soggetti cui affidare l'attività formativa tenendo conto dell´efficacia didattica;

l'attività di docenza oggetto dell'incarico non rientra tra le prestazioni istituzionali del proprio personale dipendente e sussistono pertanto i presupposti per l'affidamento dell'incarico ad un soggetti esterni;

l'incarico, nel rispetto delle disposizioni vigenti per le collaborazioni ai sensi dell'articolo 15 del Decreto Legislativo n. 33/2013, sarà pubblicato su perlaPA;

non sussiste alcun conflitto di interessi e viene incaricato Pircher Daniela quale contraente idoneo per l'attività di docenza, ed è stato accertato che il contraente possiede i requisiti necessari e che la selezione del contraente è avvenuta sulla base dell'esame del curriculum vitae presentato nonché della sua esperienza e capacità professionale, dalle quali si evince l'elevata competenza specialistica del contraente, garanzia del raggiungimento dell'effetto/efficacia desiderata mediante l'intervento formativo dall'amministrazione committente;

la selezione del contraente è avvenuta a seguito dell'espletamento di una procedura comparativa e la dettagliata motivazione scritta riguardante la selezione del contraente in base alla comprovata competenza specialistica, nonché la motivazione scritta nel caso in cui il compenso sia stato aumentato ai sensi delle deliberazioni della Giunta provinciale n. 1144/2025 o n. 79/2018, costituiscono parte integrante del presente decreto;

il compenso ammonta a 2.082,62 Euro (esclusa IVA e incluse le spese) per 20 ore ed è stato concordato nel rispetto della normativa vigente e del principio di economicità e adeguatezza del prezzo, e sussiste una proporzionalità tra il compenso concordato con il contraente e l'utilità presunta che l'amministrazione ne trarrà;

la disponibilità finanziaria è presente e la spesa sarà effettuata nell'esercizio finanziario 2027

dispone:

sulla base delle motivazioni sopra indicate, di conferire l'incarico quale contraente idoneo a Pircher Daniela per un importo complessivo di 2.082,62 Euro (esclusa IVA e comprese le spese) per la seguente attività: attività di docenza nell'ambito dell'Apprendistato professionalizzante per "Operatore bancario / Operatrice bancaria".

Avverso il presente provvedimento è ammesso ricorso avanti al Tribunale Regionale di Giustizia Amministrativa di Bolzano entro 30 giorni.

La Dirigente scolastica
Edit Meraner
(firmato digitalmente)

Parte integrante del decreto della dirigente scolastica n. 283 del 21.10.2026

Motivazione per la selezione del contraente per un'attività di docenza

Nome e cognome dell'affidatario: Pircher Daniela

Oggetto: Attività di docenza nell'ambito della seguente iniziativa: Apprendistato professionalizzante per "Operatore bancario / Operatrice bancaria 65"
Luogo/hi : Scuola prof. prov. Gutenberg, Bolzano, Data/e: dal 25.01.2027 al 22.09.2027 (vedi calendario)
Compenso: 2.082,62 Euro (esclusa IVA e incluse le spese).

L'amministrazione committente attesta:

Che il contenuto del presente incarico, da affidare a una persona (fisica o giuridica) esterna, è coerente con le finalità istituzionali dell'amministrazione committente.
In merito all'istruttoria (d.lgs. n. 165/2001), intesa a verificare se la prestazione da affidare ad un esperto/a esterno/a rientri tra i compiti istituzionali del personale dipendente e pertanto non possa essere esternalizzata secondo criteri oggettivi, si precisa quanto segue: gli incarichi a esperti esterni ai sensi del DPP n. 22/2018, articolo 3, comma 3, del DPP n. 38/2017, articolo 28, comma 2, lettera g) e ai sensi del Decreto del Ministro dell'istruzione, dell'università e della ricerca n. 129/2018, articolo 43, comma 3, sono considerati arricchimento dell'offerta formativa.
L'ordinamento giuridico riconosce espressamente alle scuole e alla Ripartizione Amministrazione scolastica la competenza di stipulare, nell'ambito della propria autonomia didattica e contrattuale, contratti d'opera con esperti/e esterni/e per arricchire l'offerta formativa e raggiungere così nel miglior modo possibile l'obiettivo di un'elevata qualità formativa. L'ordinamento giuridico prevede espressamente il conferimento di incarichi a esperti esterni per attività di relatore/docenza.
Che l'attività di docenza oggetto dell'incarico non rientra tra le prestazioni istituzionali del proprio personale (in particolare del personale docente) e che il presente incarico affidato ad una persona esterna non presenta i caratteri di un rapporto di lavoro subordinato (d.lgs. n. 165/2001, articolo 7, comma 6).
Che ai fini della selezione del contraente è stata espletata una procedura comparativa.
Che il contraente è stato selezionato in base alla seguente motivazione:

(Le persone fisiche che prestano la propria attività nell'ambito di un lavoro autonomo devono presentare il proprio curriculum vitae in formato Europass)

La formazione professionale per operatore e operatrice bancaria si svolge secondo il sistema duale, che integra contenuti teorici impartiti presso la scuola professionale ed esperienze pratiche maturate all'interno dell'istituto bancario.
L'obiettivo del percorso formativo dell'apprendistato professionalizzante è quello di fornire agli apprendisti del settore bancario le competenze necessarie per assumere compiti di responsabilità all'interno degli istituti di credito e per agire in modo competente, corretto e orientato alla pratica professionale.
A nostro avviso, l'elevata qualità della formazione è garantita dalla capacità di coniugare conoscenze teoriche specifiche del settore con competenze pratiche, trasmettendole attraverso modalità didattiche e pedagogiche adeguate. In questo contesto, il ruolo del docente/relatore riveste un'importanza fondamentale, poiché da esso dipende in misura significativa l'efficacia dell'intervento formativo. Il docente deve pertanto possedere competenze specialistiche, competenze operative professionali e un'adeguata esperienza nel settore.
Il modulo 2, "Metodi e tecniche di comunicazione e consulenza", prevede, tra gli altri, il tema "Comunicazione con il cliente e gestione della relazione con la clientela".
Sul sito istituzionale è stato pubblicato l'avviso relativo all'incarico di docenza; tuttavia, non è pervenuta alcuna candidatura da parte di operatori economici.
L'efficacia dell'intervento formativo può essere garantita quando, oltre ai contenuti teorici, vengono trasmesse anche competenze concrete e orientate alla pratica, indispensabili nell'attività professionale quotidiana. Siamo convinti che la signora Pircher possa contribuire in modo particolarmente significativo al raggiungimento di questo obiettivo.
La signora Pircher vanta una pluriennale esperienza come docente in corsi incentrati sulla comunicazione, la retorica, la consulenza e la gestione dei conflitti. La sua qualificazione professionale comprende inoltre studi in Scienze della comunicazione a Innsbruck, nonché percorsi formativi come coach, supervisora e consulente organizzativa a Monaco di Baviera.
La signora Pircher si è inoltre dimostrata un'operatrice economica estremamente affidabile, distinguendosi, nell'ambito dei precedenti incarichi pubblici, per l'elevata qualità e professionalità delle prestazioni rese. Ha dimostrato altresì grande flessibilità, forte impegno e una spiccata sensibilità nei confronti delle specifiche esigenze della nostra scuola.
Tutti questi elementi depongono chiaramente a favore del conferimento alla signora Pircher dell'incarico di docenza.

Che il compenso è stato concordato nel rispetto delle norme applicabili e nel rispetto dei principi di economicità e congruità del prezzo, e che sussiste una proporzionalità tra il compenso pattuito con il contraente e il beneficio presunto per l'amministrazione.
Che nella determinazione del compenso sono state rispettate le disposizioni della Deliberazione della Giunta provinciale n. 1144/2025.

È stato concordato un congruo aumento del compenso ai sensi della Deliberazione della Giunta provinciale n. 1144/2025.
Motivazione dell'aumento o allegato della deliberazione del Consiglio scolastico qualora l'aumento superi il 50%: Compensi per casi speciali (articolo 13 della DGP n. 1144/2025).

Che non sussiste alcun conflitto di interessi, neppure potenziale.